



Technische Richtlinien für die maschinelle Verarbeitung von Beilagen der Medien-Druck AG

Format	Mindestformat 148 x 105 mm Maximalformat 315 x 235 mm
Gewicht	Einzelblätter müssen im Allgemeinen ein Mindestgewicht von 7 g pro Exemplar haben. Bei Einzelblättern darf das verwendete Papier eine Grammatur von 120 g/m ² nicht unterschreiten. Die maximal verwendete Papiergrammatur für Beilagen darf 200 g/m ² nicht überschreiten. Das Gesamtgewicht einer Beilage soll 75 g pro Exemplar nicht überschreiten. Bei abweichendem Gewicht ist eine Rückfrage unbedingt erforderlich.
Falzarten	Beilagen müssen über die gesamte Auflage gleich verarbeitet sein und dürfen nicht von Hand gefalzt sein. Letzter Falz an der längeren Seite. Ist der letzte Falz an der kürzeren Seite, darf die längere Seite 220 mm nicht überschreiten. Nur Kreuzbruch-, Wickel- oder Mittelfalz. Die Verarbeitung von Leporello-Faltungen (Ziehharmonika), Altarfaltungen, Kreis-, Oval- oder ähnliche Sonderformate sind nicht möglich.
Beschnitt	Alle Beilagen müssen rechteckig und formatgleich geschnitten sein. Beilagen dürfen am Schnitt keine Verblockung durch stumpfe Messer aufweisen.
Sonderformate	Beispielsweise Beilagen mit Perforationen, Stanzungen, Flappen, Umschlag, in Beilagen eingesteckte Beilagen, oder auch Warenmuster können nur nach Rücksprache und Bemusterung verarbeitet werden.
Angeklebte Postkarten	Diese sind grundsätzlich innen anzubringen. Sie müssen dabei über die gesamte Auflage ident angeklebt sein. Bei allen Beilagen mit außen angeklebten Karten ist eine Abstimmung mit der Produktion notwendig.
Zahlscheine	Diese können nur verarbeitet werden, wenn sie im Format DIN A4 gedruckt und auf DIN A5 gefalzt sind (Mindestgewicht 7 g pro Exemplar).
Draht-Rückenheftung	Bei Draht-Rückenheftung muss die verwendete Drahtstärke der Rückenstärke der Beilage angemessen sein. Dünne, mehrseitige Beilagen sollen grundsätzlich mit Falzleimung hergestellt werden.
TIP-ON-Karte	Verarbeitung nach vorheriger Abklärung Händische Verarbeitung: Verarbeitung im Quer- und Hochformat Platzierungsmöglichkeiten U1: überall möglich Platzierungsmöglichkeiten U4: überall möglich Klebung: Punktklebung Papierlaufrichtung: keine Vorgaben Auflagen: auf Anfrage Anlieferung: Die Lieferung der TOCs an die Druckerei muss spätestens 5 Werktagen vor Verarbeitungstermin erfolgen Verpackung: in Schachteln; höchst möglich stapelbar verschränkt
Gutscheinheft	Mindestformat 148 x 210 mm
Post IT	auf Anfrage

Anlieferung	<p>Die Anlieferung muss in einwandfreier Art und Form erfolgen, die eine sofortige maschinelle Verarbeitung gewährleistet, ohne dass eine zusätzliche manuelle Aufbereitung notwendig wird. Durch zu frische Druckfarben zusammengeklebte, stark elektrostatisch aufgeladene oder feucht gewordene Beilagen können nicht verarbeitet werden. Beilagen mit umgeknickten Ecken (Eselsohren) bzw. Kanten, Quetschfalten oder verlagertem (rundem) Rücken sind ebenfalls nicht verarbeitbar. Beilagen im Stapel dürfen nicht foliert sein und nicht in Kartons angeliefert werden.</p>
Verpackung	<p>Beschränkung auf das notwendige zweckdienliche Minimum. Nutzung von Paletten- und Deckelbrettern im Mehrwegverfahren. Kunststoffmaterialien aus PE. Recyclingfähige Kartonen. Kein Einsatz von Verbundmaterial.</p> <p>Die einzelnen Lagen müssen kantengerichtet sein. Die Lagenhöhe darf 70 mm nicht unterschreiten.</p> <p>Es sollte auf eine möglichst hohe Verschränkung der Lagen geachtet werden, falls eine Verschränkung notwendig ist. Einzelne Lagen dürfen nicht verpackt oder verschnürt werden. Die Gesamthöhe der Palette darf 120 cm nicht überschreiten.</p> <p>Optimale Stapelung auf stabilen Euro-Paletten. Schutz der Beilagen gegen evtl. Transportschäden und Eindringen von Feuchtigkeit (Folierung). Palettenboden mit stabilem Karton abdecken, um ein Aufsaugen von Feuchtigkeit zu vermeiden und die Lagen vor Schmutz zu schützen. Wird der Palettenstapel unreift oder schutzverpackt, ist darauf zu achten, dass die Kanten der Beilagen nicht beschädigt oder umgebogen werden. Jede Palette muss analog zum Lieferschein deutlich und sichtbar mit einem Palettenzettel gekennzeichnet sein.</p> <p>Beilagen werden frei Haus angeliefert. Die Lieferung von Beilagen muss spätestens drei Werktage, frühestens fünf Werktage vor Verarbeitung mit korrektem Lieferschein erfolgen.</p> <p>Mindestangaben am Lieferschein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu belegendes Objekt oder zu belegende Ausgabe • Beilagen- bzw. Erscheinungsdatum • Auftraggeber • Beilagentitel oder Motiv • Auslieferungstermin ex Beilagen-Hersteller • Absender • Gesamtstückzahl der gelieferten Beilagen und Gesamtgewicht der Lieferung • Stückzahl der jeweiligen Paletten und Palettenanzahl <p>Eine Verpflichtung zur Überprüfung der im Lieferschein angegebenen Stückzahl besteht für die Druckerei nicht. Mutierte Beilagen müssen getrennt auf Paletten und mit separatem Lieferschein angeliefert werden.</p> <p>Als ordnungsgemäß übernommene Lieferungen werden nur jene Anlieferungen bezeichnet, auf deren Lieferschein sich der Warenannahmestempel und die Unterschrift der Warenannahme befindet.</p>
Allgemeine Hinweise	<p>Beilagen können im Trägerobjekt nur unplatziert und ungedreht beigelegt werden. Fehlsteuerungen, Doppel- und Fehlbelegungen sind nicht vollständig auszuschließen. Beilagenzuschuss bis 50.000: gebuchte Auflage + mindestens 2%. Beilagenzuschuss über 50.000: gebuchte Auflage + mindestens 1%.</p>
Anlieferzeiten	<p>Montag bis Donnerstag 07:30 – 16:30 Uhr Freitag 07:30 – 14:30 Uhr</p>
Anlieferungsadresse	<p>Intergraphik GmbH., 6020 Innsbruck, Ing.-Etzel-Straße 30</p>